WINTER 2025

DEIN ZUHAUSE

DAS MAGAZIN DER GWG REUTLINGEN

Bau die Zukunft

Wohnen & Leben | Mein erstes Zuhause bei der GWG
Quartiersgeschichten | Soziale Fahrrad- und Nähwerkstatt
GWG-News | Frischer Wind in der Bestandsverwaltung

GWG Reutlingen
Wohnungsgesellschaft mbH

INHALT

PLANEN UND BAUEN

4 **BAUPROJEKT IM ERSBERGWEG**
Wohnen mit Weitblick

4 **BAUVORHABEN IM HAU**
Zuhause am Feldrand

5 **WOHNPROJEKT TANNENBERGER STRASSE**
Vielfalt trifft Zukunft

6 **UNSER TITELTHEMA**
Bau die Zukunft:
Mit Hightech und Haltung ganz neue Maßstäbe setzen

WOHNEN UND LEBEN

10 **HINTER DEN KULISSEN DER BAUPLANUNG**
Ein Neubau Schritt für Schritt

11 **MIETERIN IM PORTRAIT**
Ein Wendepunkt in meinem Leben

12 **TIPPS & TRICKS**
Bioabfall richtig entsorgen – so klappt's ohne Extrakosten!

14 **EIN NEUANFANG**
Die erste eigene Wohnung

QUARTIERSGESCHICHTEN

15 **OFFENE INKLUSIVE NÄHWERKSTATT**
Fäden, die verbinden

16 **DIE SOZIALE FAHRRADWERKSTATT AUF DEM YPERN-AREAL**
Hilfe, die rollt

18 **ENTWICKLUNGEN IM GERBERVIERTEL**
Orte der Begegnung

19 **BRANDSCHUTZ IN MEHRFAMILIENHÄUSERN**
Sicherheit geht vor

19 **RAUMKLIMA**
So geht richtiges Lüften

20 **STUDENTISCHES WOHNEN MIT KONZEPT**
Sanierungsprojekt wird zur Traum-WG

GRÜN UND NACHHALTIG

21 **STADTRADELN**
Gemeinsam für ein besseres Klima

21 **GWG SPENDET FÜR DEN GUTEN ZWECK**
Möbel mit neuer Mission

22 **ARBEITEN BEI DER GWG REUTLINGEN**
Ein Arbeitgeber mit Herz und Perspektive

24 **DER GWG-NACHHALTIGKEITSBERICHT**
Nachhaltigkeit zum Nachlesen

GWG-NEWS

25 **5 FRAGEN AN MAXIMILIAN MÜLLER**
Frischer Wind in der Bestandsverwaltung

26 **MENSCHEN BEI DER GWG**
Wie zwei junge Frauen ihren Karriereweg gestartet haben

27 **2026 WIRD GEFEIERT**
Die GWG wird am 11. Mai 75 Jahre alt

28 **UNTERSTÜTZUNG DURCH SPONSORING**
Verantwortung zeigen, regional helfen

30 **RÜCKBLICK**
Neun interessante Fakten

31 **BEWOHNERPLUS**
Kabel-TV über Vodafone zu Sonderkonditionen

27 Kontakte/Impressum

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

2025 war für die GWG ein Jahr der Zukunftsgestaltung. Neue Projekte, mutige Ideen und frische Weichenstellungen zeigen, wie sehr wir Wohnen als nachhaltige Aufgabe für kommende Generationen begreifen – Verantwortung heute sichert Lebensqualität morgen.

Seit Mitte des Jahres tragen wir diese Verantwortung gemeinsam: Heiko Kasten als kaufmännischer und Lars Grüttner als technischer Geschäftsführer. Gemeinsam wollen wir die GWG weiterentwickeln – mit klarer Haltung und dem Anspruch, Wohnen neu zu denken. Unser Titelthema „Bau die Zukunft" ist dafür ein starkes Signal. Innovative Technologien und moderne Bauweisen eröffnen Chancen, schneller und nachhaltiger Wohnraum zu schaffen. Projekte im Ersbergweg und Im Hau zeigen, wie wir diesen Anspruch konkret umsetzen.

2026 feiern wir 75 Jahre GWG – ein Jubiläum, das zugleich ein Versprechen ist: mutig weiterdenken, Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen eine inspirierende Adventszeit.

Ihre Geschäftsführung
HEIKO KASTEN & LARS GRÜTTNER

Neue Bauprojekte der GWG – **Wohnkonzepte mit Zukunft**

RECHTS:
ZWEI MEHRFAMILIENHÄUSER MIT ZWÖLF BEZAHLBAREN WOHNUNGEN ENTSTEHEN IN BETZINGEN.

Neues Bauprojekt im Ersbergweg in Betzingen

WOHNEN MIT WEITBLICK

Am grünen Rand von Reutlingen-Betzingen entsteht ein Wohnprojekt, das Nachhaltigkeit und Lebensqualität vereint. Auf rund zweitausend Quadratmetern Fläche werden zwei moderne Mehrfamilienhäuser in Holz-Hybrid-Bauweise errichtet – mit Blick ins Grüne und einem klaren Fokus auf zukunftsorientiertes Wohnen.

Das Projekt umfasst zwölf öffentlich geförderte Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern – vier davon sind barrierefrei zugänglich. Ergänzt wird das Ensemble künftig durch acht Reihenhäuser mit Carports, die direkt angrenzen. Die Fertigstellung der Mehrfamilienhäuser ist für Herbst 2026 geplant.

Neues Bauvorhaben Im Hau in Reutlingen-Sickenhausen

ZUHAUSE AM FELDRAND

Zwischen Tiefland-, Tosca- und Egmontstraße entsteht in Reutlingen-Sickenhausen ein neues Wohnquartier in ruhiger Feldrandlage. Hier baut die GWG Reutlingen vier moderne Wohnhäuser mit insgesamt 28 öffentlich geförderten Wohnungen – ideal für Familien, Paare und Singles.

Zwanzig der Wohnungen sind barrierefrei zugänglich, alle verfügen über zwei bis vier Zimmer und messen zwischen 53 und 93 Quadratmetern. Balkone oder Terrassen gehören ebenso zur Ausstattung wie eine Tiefgarage mit 30 Stellplätzen und fünf weitere Parkmöglichkeiten im Außenbereich. Die Gebäude werden nach dem Energiestandard EH 55 errichtet. Die Fertigstellung ist für Mitte 2026 vorgesehen.

Mehr zu unseren Projekten auf der GWG-Website:

LINKS:
35 BEZAHLBARE WOHNUNGEN UND 17 DAVON BARRIEREARM ZUGÄNGLICH – SCHON 2027 SOLLEN DIE ZWEI MEHRFAMILIENHÄUSER BEZUGSBEREIT SEIN. FÜR EINE SOZIALE DURCHMISCHUNG SORGEN VIER REIHENHÄUSER, DIE ZU ERWERBEN SIND.

OBEN:
28 NEU GEBAUTE WOHNUNGEN FÜR REUTLINGEN-SICKENHAUSEN – ALLE ÖFFENTLICH GEFÖRDERT UND 20 BARRIEREFREI ZUGÄNGLICH.

Wohnprojekt in der Tannenberger Straße

VIELFALT TRIFFT ZUKUNFT

Ein lebendiges Wohnkonzept mit sozialer Durchmischung entsteht in der Tannenberger Straße in Reutlingen. Auf rund dreitausendfünfhundert Quadratmetern Fläche werden zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 35 öffentlich geförderten Wohnungen sowie vier Reihenhäuser gebaut – ein Mix aus Miet- und Eigentumsangeboten.

Die Mehrfamilienhäuser bestehen aus Holzrahmenkonstruktionen mit Stahlbeton-Hohldecken, die Reihenhäuser aus massiven Baustoffen. Alle Wohneinheiten verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Für Komfort sorgen eine Tiefgarage und Stellplätze im Außenbereich. Energetisch setzt das Projekt auf Fernwärme und Luft-Wasser-Wärmepumpen. Siebzehn der Wohnungen sind barrierefrei zugänglich. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2027 geplant.

REIHE FÜR REIHE BILDET DER 3D-BETON-DRUCKER DIE MAUER.

MEHR ZUM PROJEKT IN DER FLORIANSTRASSE:

Bau die Zukunft: Mit Hightech und Haltung ganz neue Maßstäbe setzen

Die Bauwelt steckt im Wandel. Statt „Stein auf Stein" zeigt die GWG, wie modernes Bauen funktioniert: mit kluger Technik, nachhaltigen Konzepten und sozialem Anspruch. Zwei Projekte beweisen: Innovation ist kein Schlagwort, sondern eine echte Chance.

FLORIANSTRASSE 63, METZINGEN: WENN BETON AUS DEM DRUCKER KOMMT

In der Florianstraße 63 entsteht etwas Besonderes. Drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 45 Wohnungen – auf den ersten Blick ein gewöhnliches Bauvorhaben – doch der Eindruck täuscht. Die tragenden Wände werden nicht gemauert, sondern gedruckt. Mit Beton. Direkt auf der Baustelle. Was nach Zukunft klingt, ist Realität: Der 3D-Betondruck hält Einzug in den mehrgeschossigen Wohnungsbau.

Ein speziell entwickelter Mastausleger trägt eine CO_2-reduzierte Betonmischung Schicht für Schicht auf – präzise, schnell und effizient. Wo früher drei Stunden pro Kubikmeter Wand nötig waren, reichen heute 30 Minuten. Das spart Zeit und Kosten. Gleichzeitig sinkt der CO_2-Ausstoß um bis zu 40 Prozent. Die Baupläne sind digital, die Maschinensteuerung automatisiert, Fehler nahezu ausgeschlossen.

Die Florianstraße wird zum Reallabor für die Zukunft des Bauens – und zeigt, wie Technik, Nachhaltigkeit und Effizienz ineinandergreifen. Und das ist erst der Anfang: Denkbar sind künftig auch robotergestützte Innenausbauten, durch KI gestützte Bauüberwachung oder Sensorik zur Echtzeitkontrolle von Baustellenprozessen.

ZUKUNFT DER BAUBRANCHE? DER LEITER DER TECHNISCHEN ABTEILUNG FLORIAN BERTZ (GWG), DER VORSTAND VON ZÜBLIN STEPHAN KEINATH UND GWG-GESCHÄFTSFÜHRER LARS GRÜTTNER (V. L. N. R.) SCHAUEN ES SICH GENAU AN.

„Die GWG setzt Maßstäbe für eine Baukultur, die zukunftsfähig, sozial und ökologisch ist."

MEHR
ZUM PROJEKT IN DER
CRISTOPHSTRASSE:

**CHRISTOPHSTRASSE, REUTLINGEN:
SERIELLES BAUEN MIT URBANER VISION**

In der Christophstraße entsteht ein Quartier, das neue Maßstäbe für städtisches Wohnen setzt: 158 Wohneinheiten, davon 155 gefördert und 75 barrierefrei – verteilt auf acht Gebäude mit zwei Gewerbeeinheiten. Das Besondere? Die Vielfalt. Unterschiedliche Gebäudetypen, verschiedene Wohnformen und ein autofreies Konzept mit zentraler Parkgarage.

Die Architektur ist abwechslungsreich, aber effizient: Serielles Bauen trifft auf durchdachte Gestaltung. Vorgefertigte Module und Bauteile verkürzen die Bauzeit, senken die Kosten und sorgen für gleichbleibende Qualität. Die industrielle Vorfertigung reduziert Fehler und macht den Bauprozess planbarer – ein echter Vorteil in Zeiten knapper Ressourcen.

Doch serielles Bauen bedeutet längst nicht Einheitsfassaden oder starre Grundrisse. Die GWG zeigt, wie sich modulare Systeme mit individuellen Gestaltungen, flexiblen Wohnkonzepten und nachhaltigen Materialien verbinden lassen.

Extensive Dachbegrünung und ein intelligentes Regenwassermanagement verbessern das Mikroklima – ein Pluspunkt angesichts zunehmender Hitzeperioden. Zwei Quartiersplätze schaffen öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität und verbinden das neue Viertel mit dem Stadtteil Storlach. Und mittendrin: das Gebäude Christophstraße 11 mit historisierender Fassade, das als Stadtteilkaffee zur sozialen Mitte des Quartiers werden soll.

> „Die GWG zeigt, wie modernes Bauen funktioniert: mit kluger Technik, nachhaltigen Konzepten und sozialem Anspruch.“

HALTUNG TRIFFT FORTSCHRITT

Was beide Projekte verbindet, ist der Mut, neue Wege zu gehen. Die GWG zeigt, dass Innovation nicht nur in der Technik steckt, sondern vor allem in der Haltung. Es geht darum, Bestehendes zu hinterfragen, neue Lösungen zu entwickeln und dabei den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Ob durch 3D-Druck, serielle Bauweise oder nachhaltige Quartiersentwicklung – die GWG setzt Maßstäbe für eine Baukultur, die zukunftsfähig, sozial und ökologisch ist.

Die Projekte in der Florianstraße und Christophstraße sind nur der Anfang. Weitere Vorhaben sind bereits in Planung – und sie zeigen: Die Zukunft des Bauens beginnt genau hier.

Hinter den Kulissen der Bauplanung: Ein Neubau Schritt für Schritt

Der Weg vom ersten Entwurf bis zur fertigen Wohnung dauert meist rund 2,5 Jahre. Hier zeigen wir Ihnen – stark vereinfacht – wie ein typisches Bauprojekt abläuft, wenn alles nach Plan läuft.

PLANUNGSPHASE (CA. 13 MONATE)

- ***Grundlagenermittlung (2 Monate):*** Klärung von Rahmenbedingungen und Anforderungen
- ***Vorentwurf & Entwurf (je 2 Monate):*** Erste Skizzen und konkrete Planung
- ***Genehmigungsplanung (2 Monate + 6 Monate Bearbeitung):*** Einreichung des Bauantrags und Prüfung durch die Behörde
- ***Ausführungsplanung (3 Monate, oft parallel zur Genehmigung):*** Detaillierte Baupläne für die Umsetzung

BAUPHASE (CA. 19 MONATE)

- ***Erdarbeiten & Gründung (je 1 Monat):*** Vorbereitung und Fundament
- ***Rohbau (10 Monate):*** Tragende Struktur entsteht
- ***Ausbau (8 Monate):*** Innenausbau mit Technik und Ausstattung
- ***Außenanlagen (4 Monate, teils parallel):*** Wege, Grünflächen und Zufahrten

Diese Darstellung zeigt den idealtypischen Ablauf eines Standardprojekts – in der Realität können Zeiträume variieren.

Mieterin im Portrait: Ein Wendepunkt in meinem Leben

Seit 1998 lebt Maria H. in einer Wohnung der GWG Reutlingen – und für sie ist dieser Ort längst mehr als nur eine Adresse. „Ich fühle mich zuhause in meiner GWG-Wohnung und inzwischen nach so vielen Jahren auch in Deutschland – genauso wie dort, wo ich geboren bin", sagt sie.

Ihre Geschichte ist geprägt von Mut, Offenheit und dem Wunsch nach Zugehörigkeit. Als sie damals nach Deutschland kam, sprach sie kein Wort Deutsch. Die Suche nach einer Wohnung gestaltete sich damals, vor 27 Jahren, schwierig – private Vermieter zeigten wenig Offenheit. Doch die GWG empfing sie und ihre Familie mit Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. „Die Entscheidung fiel mir leicht", erinnert sie sich, „nicht zuletzt wegen der Empfehlung durch Behörden und dem positiven ersten Gespräch."

ECHTES MITEINANDER ERWÜNSCHT

Der Einzug war ein Wendepunkt. Die Wohnung und das Umfeld überzeugten sie sofort. Besonders der zwischenmenschliche Umgang im Kontakt mit der GWG war für sie entscheidend. Anfangs war die Integration in die Nachbarschaft herausfordernd, doch schon im ersten Jahr entwickelte sich ein respektvolles und freundschaftliches Miteinander.

„Ich habe die GWG immer weiterempfohlen und tue dies auch gerne weiterhin."

MARIA H.

Auch die Gemeinschaft in der Wohnanlage hat sich gewandelt. Neue Mieter bringen andere Gewohnheiten mit, und die Pflege der Außenanlagen wird inzwischen von einem Dienstleister übernommen. „Früher haben wir alle miteinander gelebt – jetzt fehlt mir das ein bisschen", sagt Maria H. nachdenklich.

VERLÄSSLICHER PARTNER AN IHRER SEITE

Trotz aller Veränderungen bleibt ihre Haltung zur GWG sehr positiv. „Ich habe die GWG immer weiterempfohlen und tue dies auch gerne weiterhin – die Preis-Leistung stimmt, und ich hatte nie eine negative Erfahrung." Für sie ist die GWG ein verlässlicher Partner, dem sie vertraut.

Zum Abschluss betont sie: „Ich bin ein Mensch, der sagt, was er denkt. Kritik ist wichtig, damit Dinge besser werden." Ihre Stimme steht stellvertretend für viele langjährige Mieterinnen und Mieter, die sich ein echtes Miteinander wünschen – mit Nähe, Vertrauen und einem offenen Ohr für ihre Anliegen.

Tipps & Tricks:
Bioabfall richtig entsorgen – so klappt's ohne Extrakosten!

Falsch befüllte Biotonnen sind nicht nur ärgerlich, sondern auch teuer: Bei Verstößen wird eine kostenpflichtige Sonderleerung fällig – und die zahlt die ganze Hausgemeinschaft. Damit das nicht passiert, hier die wichtigsten Tipps für die richtige Mülltrennung:

Was gehört in den Biomüll?

- **OBST- UND GEMÜSERESTE** (auch Schalen, Kerne, verdorbene Stücke)
- **KAFFEESATZ UND TEEBEUTEL** (ohne Plastikanteile)
- **EIERSCHALEN**
- **BROTRESTE UND BACKWAREN**
- **GARTENABFÄLLE** (wie Laub, Gras, Zweige, Blumen)
- **TOPFPFLANZEN** (ohne Plastiktopf)
- **KÜCHENPAPIER UND SERVIETTEN** (wenn unbedruckt und nicht beschichtet)

Extra-Tipp:

AM BESTEN ZEITUNGSPAPIER ODER PAPIERTÜTEN ZUR SAMMLUNG VON BIOABFÄLLEN VERWENDEN – DAS IST UMWELTFREUNDLICH UND ERLAUBT. BITTE KEINE PLASTIKTÜTEN, AUCH WENN SIE ALS „BIOLOGISCH ABBAUBAR" GEKENNZEICHNET SIND – SIE GEHÖREN IN DEN RESTMÜLL!

WER SEINEN BIOMÜLL RICHTIG TRENNT, SCHÜTZT NICHT NUR DIE UMWELT, SONDERN AUCH DEN GELDBEUTEL DER HAUSGEMEINSCHAFT. BEI FALSCHER BEFÜLLUNG DROHEN SONDERLEERUNGEN – UND DIE SIND LEIDER TEUER.

GRÖSSE DES BEHÄLTERS		GEBÜHR PRO SONDERLEERUNG
Bioabfallbehälter	80 l	64,50 €
Bioabfallbehälter	140 l	68,80 €
Bioabfallbehälter	240 l	83,90 € €

Was kommt NICHT hinein?

- **PLASTIK** (auch keine kompostierbaren Plastiktüten!)
- **VERPACKUNGEN** (jeglicher Art)
- **SPEISEÖL ODER FLÜSSIGE ESSENSRESTE**
- **WINDELN**
- **KATZENSTREU ODER TIERKOT**
- **ZIGARETTEN, ASCHE ODER STAUBSAUGERBEUTEL**
- **PAPIER MIT BESCHICHTUNG ODER DRUCK**

YASMINE P. IN IHRER ERSTEN EIGENEN WOHNUNG – DANK STADT UND GWG.

Ein Neuanfang: Die erste eigene Wohnung

Die erste eigene Wohnung ist ein spannendes Unterfangen. Von Höhen und Tiefen berichtet die GWG-Mieterin Yasmine P.

Seit Mitte März 2025 lebt Yasmine P. mit ihrem 5-jährigen Sohn in einer Zweizimmerwohnung der GWG Reutlingen. Aber der Weg dorthin war lang: zwei Jahre Notunterkunft, davor bei der Mutter. Die Notlage war groß, denn private Vermieter verlangen oft Einkommensnachweise, die Yasmine P. als Bürgergeld-Empfängerin nicht vorlegen kann.

Der Wendepunkt kam nach einer persönlichen Vorstellung bei der GWG. Nach intensivem Prüfungsprozess bei der die GWG die Notlage erkannte, wurde ein Besichtigungstermin für die zukünftige Wohnung arrangiert. Mit der Schlüsselübergabe ermöglicht die GWG-Wohnung ihr Stabilität und Privatsphäre, die sie in der Notunterkunft vermisst hat, wie Yasmin P. berichtet.

NEUE FREIRÄUME

„Es war ein schönes Gefühl, endlich meine erste eigene Wohnung zu haben. Ich war aufgeregt, als es an den Einzug ging“, so Yasmine P. „Mit der eigenen Wohnung enstanden neue Freiräume“, wie sie weiter berichtete: „Freunde lade ich hier gerne ein – das konnte ich damals nicht.“ Auch die Nachbarn seien sehr nett, wie sie sagt, und halfen beim Hochtragen der Möbel.

Für Yasmine P. bedeutet das erste eigene Zuhause vor allem einen Ort der Ruhe und Selbstbestimmung. „Ich bin durch meine eigene Wohnung stärker und selbstbewusster geworden.“ Mit der Küche fand sie ihren Rückzugsort und Lieblingsraum: „Mir gefällt die ganze Wohnung. Sie ist gut geschnitten und die Zimmer sind großzügig – außer das Badezimmer. Aber die Küche ist mir am wichtigsten“, berichtet Yasmine P. lachend.

PLANUNG UND ORGANISATION

An der Wohnung liebe sie auch die Nähe zur Schule, in die ihr Sohn im kommenden Jahr gehen wird, und die fußläufigen Einkaufsmöglichkeiten. Um den Umzug in die erste eigene Wohnung zu erleichtern gibt Yasmine P. einen praktischen Rat für andere mit auf den Weg: „Planen und organisieren, bevor man einzieht. Alles was wichtig ist auf einen Zettel schreiben und priorisieren“.

„Mir gefällt die ganze Wohnung. Aber die Küche ist mir am wichtigsten.“

YASMINE P.

Offene inklusive Nähwerkstatt Fäden, die verbinden

Seit zweieinhalb Jahren bietet eine kostenlose Nähwerkstatt Raum für Kreativität, Begegnung und Miteinander im Ringelbach. Ohne Termin und kostenlos – Stoffe, Material und Nähmaschinen stammen aus Spenden. Sechs Ehrenamtliche betreuen die Werkstatt. Willkommen ist jeder: Einsteiger wie auch Fachexperten.

VON ANFANG AN DABEI

Susann S. ist von Beginn an bei der Nähwerkstatt dabei und Mitinitiatorin des Projekts. Ihre Mutter war Handarbeitslehrerin; Susann S. wuchs mit der Nähmaschine auf. Für sie symbolisiert die Nähmaschine interkulturelle Zusammenkunft: „Die Nähmaschine ist für mich das Sinnbild einer weltweit übergreifenden Maschine, die jeder zu bedienen weiß. Bei der Tätigkeit treffen sich Nationen und finden dadurch zusammen.“ Entsprechend vielfältig ist der Kundenstamm der Werkstatt: von der Schülerin, die nach der Schule wochenlang ein Projekt verfolgt, bis zur 94-jährigen Rentnerin, deren Hobby das Nähen schon lange ist – hier finden sich viele Geschichten. „Was hier ganz besonders ist: 95 Prozent der Leute haben keinen deutschen Hintergrund. Alle kommen sie hier zusammen, und es funktioniert“, betont Susann S.

URSPRÜNGE UND AKTUELLES

Ins Leben gerufen wurde die Nähwerkstatt durch das Projekt „Hallo Nachbarn“, ein Teilprojekt der Plattform Lebenswert. Ziel der Initiative ist es, im öffentlichen Raum des Ringelbaches Orte der Begegnung zu schaffen – unabhängig von der Kultur oder Religion. Unterstützt wird die Initiative unter anderem von der GWG Reutlingen: Wird Platz für einen Bauwagen zur Gesundheitsberatung, das Sommerfest oder Raum für Kurse benötigt? Die GWG bietet ihn. Denn das Ziel, Brücken zu bauen, die Menschen egal welchen Ursprungs zu verbinden, ist lohnenswert! Wie in der Nähwerkstatt, bei der eine Gemeinschaft entsteht, in der die Menschen gemeinsam arbeiten, kreativ sind und lachen. Und genau das passiert hier jeden Tag – im Ringelbach, bei der offenen Nähwerkstatt und all den anderen Angeboten von „Hallo Nachbarn“.

EINFACH AM 1. + 3. MITTWOCH IM MONAT ZWISCHEN 14.00 UND 16.00 UHR ODER AM 2. + 4. + 5. MITTWOCH IM MONAT ZWISCHEN 10.00 UND 12.00 UHR IN DER RINGELBACHSTRASSE 195/41 IM 2. STOCK IN DER NÄHWERKSTATT VORBEIKOMMEN UND MITMACHEN!

STOFFE ODER MATERIALIEN ÜBRIG? DIE SOZIALE NÄHWERKSTATT FREUT SICH ÜBER SACHSPENDEN! EINFACH ZUR ÖFFNUNGSZEIT IN DER RINGELBACHSTRASSE 195/41 VORBEIBRINGEN.

MIT LEIDENSCHAFT UND HINGABE: DIE SELBSTERNANNTEN RINGELBACH-SCHRAUBER REPARIEREN, SETZEN INSTAND ODER BAUEN AUS ALTEN FAHRRÄDERN NEUE FÜR DEN GUTEN ZWECK.

Die soziale Fahrradwerkstatt auf dem Ypern-Areal: Hilfe, die rollt

Wer montags oder mittwochs zwischen 15.00 und 18.00 Uhr beim Gebäude 40/1 auf dem Ypern-Komplex vorbeischaut, entdeckt eine besondere Einrichtung: Die soziale Fahrradwerkstatt. Etwas versteckt Richtung Heinrich-Schliemann-Straße gelegen, ist dies ein Ort, an dem Hilfe ganz praktisch wird – mit viel Herz und Schraubenschlüssel.

Ein handgeschriebenes Schild kündigt den rustikalen Charme der Werkstatt bereits beim Eintreten an. Drinnen begrüßen bis zu sieben ehrenamtliche Helfer – überwiegend Rentner aus verschiedensten Berufszweigen – die Besucher mit einem Lächeln. Vom Arzt über den Elektromeister bis zum Systemadministrator: Hier wird gemeinsam geschraubt, repariert und geholfen. Und besonders Geflüchtete und Menschen mit geringem Einkommen finden hier Unterstützung, wenn das Fahrrad mal streikt.

> „Die GWG hat ein faires Mietangebot und ist sehr ordentlich."
>
> NORBERT K.

„Drei zu eins" lautet das Prinzip: Aus drei alten Rädern entsteht ein neues – repariert, geprüft und zum Materialpreis abgegeben. Ob Schaltung, Bremsen, Reifen oder Licht – alles wird mit Sachverstand und Hingabe instand gesetzt. Seit zehn Jahren gibt es die Werkstatt bereits. Früher war sie unter freiem Himmel untergebracht, heute bietet das Gebäude 40/1 deutlich bessere Bedingungen.

MIT RÜCKENWIND

Auch außerhalb der Werkstatt ist das Team aktiv: Gemeinsame Radtouren – „überwiegend mit dem E-Bike, das ist altersgerecht", wie Joachim K., dienstältester Schrauber, schmunzelnd erzählt – sowie Ausflüge und Essen gehören zum Miteinander.

Über die GWG Reutlingen waren sich die freiwilligen Helfer einig. „Die GWG hat ein faires Mietangebot und ist sehr ordentlich", sagt Norbert K. mit Zustimmung seiner Kollegen. Günter R. ergänzt: „Es ist schon etwas Besonderes, dass uns die GWG gemeinsam mit der Stadt Reutlingen den Rücken freihält und diese gut gelegenen Räume zur Verfügung stellt."

Für die Zukunft wünschen sich die Helfer mehr Bekanntheit: „Damit wir noch mehr Menschen helfen und noch mehr neue Fahrräder aus alten basteln können", so Günter R. abschließend.

SIE WOLLEN HELFEN? SACHSPENDEN IN FORM VON ALTEN FAHRRÄDERN WERDEN GERNE ANGENOMMEN! EINFACH ZU DEN ÖFFNUNGSZEITEN VORBEIBRINGEN.

SCHRAUBBEGEISTERT UND WISSBEGIERIG? GERNE BEI HERR KOCHENDÖRFER UNTER DER TELEFONNUMMER 07121-29810 ANRUFEN UND EIN PRAKTIKUM ODER EINE KOSTENLOSE LEHRSTUNDE IM FAHRRADREPARIEREN VEREINBAREN!

Alle sozialen Fahrradwerkstatt-Angebote in der Region:

RÖMERSCHANZE
ambulante Fahrradwerkstatt, kleine Reparaturen vor Ort

Allensteiner Str. 46,
jeden Mittwoch im Asylcafé ab 18.45 Uhr

OLGASTRASSE
Fahrradwerkstatt, Reparaturen & Fahrradverkauf

Olgastraße 36/1,
jeden Donnerstag 15.00–16.00 Uhr

RINGELBACH
Fahrradwerkstatt, Reparaturen & Fahrradverkauf

Ringelbachstr. 195/40,
jeden Montag & Mittwoch 15.00–18.00 Uhr

Bei Fragen:
fahrradwerkstatt-rt@web.de

Herr Kochendörfer,
07121-29810

Entwicklungen im Gerberviertel: **Orte der Begegnung**

Im Reutlinger Gerberviertel tut sich einiges: Gemeinsam mit der Werkstatt für Integration und Soziale Innovationen (WERK ISI) hat die GWG Reutlingen Ideen entwickelt, um die Lebensqualität im Quartier weiter zu steigern. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sind vielversprechend – erste Projekte wurden bereits umgesetzt.

Ein Highlight ist der neue Standort des **WECHSELNDEN WILHELM** in der Unteren Gerberstraße 19. Hier entstehen Räume für kreativen Austausch und gemeinschaftliches Lernen – offen für Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Unternehmen, Studierende und Wissenschaft.

Ein weiteres Projekt ist das **GRÜNE WOHNZIMMER**: Ein gemeinschaftlich nutzbarer Garten, der zum Verweilen und Mitgestalten einlädt. Die Jos-Weiß-Schule hat ihn sogar in ihren Lehrplan integriert – im neuen Mathe-Lab wird Mathematik spielerisch im Freien erlebt.

Brandschutz in Mehrfamilienhäusern: **Sicherheit geht vor**

Tipp:
NUR VOLLSTÄNDIG GESCHLOSSENE BRANDSCHUTZTÜREN BIETEN IM ERNSTFALL ZUVERLÄSSIGEN SCHUTZ VOR DER AUSBREITUNG VON FEUER UND RAUCH.

Ein Brand kommt unerwartet – umso wichtiger ist gute Vorsorge. Mit ein paar einfachen Maßnahmen lässt sich die Sicherheit im Haus deutlich erhöhen:

→ **FLUCHTWEGE FREIHALTEN**
Bitte keine Gegenstände wie Kinderwagen, Fahrräder, Möbel oder Verpackungen im Treppenhaus oder Flur abstellen. Diese können im Ernstfall lebensgefährlich sein.

→ **BRANDSCHUTZTÜREN IN KELLERRÄUMEN**
Besonders in Kellerräumen müssen Brandschutztüren immer vollständig geschlossen sein. Keile oder Türstopper sind tabu – offene Türen begünstigen die Ausbreitung von Feuer und Rauch.

→ **RETTUNGSKRÄFTE ALARMIEREN**
Bei Rauch oder Brandgeruch sofort die Feuerwehr unter 112 verständigen und das Gebäude verlassen.

Tipp:
BESONDERS IN DER KALTEN JAHRESZEIT IST REGELMÄSSIGES LÜFTEN WICHTIG – AUCH WENN ES DRAUSSEN KALT IST!

Wie geht **richtiges Lüften?**

Gut gelüftet, besser gewohnt – Tipps für ein gesundes Raumklima. Regelmäßiges Lüften sorgt für frische Luft, verhindert Schimmelbildung und verbessert das Raumklima.

DARAUF SOLLTEN SIE ACHTEN:

→ **STOSSLÜFTEN STATT KIPPLÜFTEN**
- Öffnen Sie mehrmals täglich für 5–10 Minuten die Fenster komplett. So tauscht sich die Luft schnell und effektiv aus.

→ **MEHRMALS TÄGLICH**
Besonders morgens nach dem Aufstehen, beim Kochen oder Duschen.

→ **QUERLÜFTEN**
Wenn möglich, gegenüberliegende Fenster gleichzeitig öffnen – das sorgt für schnellen Luftaustausch.

→ **HEIZUNG RUNTERDREHEN**
Während des Lüftens die Heizkörper abstellen, um Energie zu sparen.

→ **FEUCHTIGKEIT IM BLICK BEHALTEN**
Ein Hygrometer hilft, die Luftfeuchtigkeit zu kontrollieren (ideal: 40–60 %).

Hier finden Sie Tipps zum richtigen Lüften in verschiedenen Sprachen als PDF-Download:

Studentisches Wohnen mit Konzept: **Sanierungsprojekt wird zur Traum-WG**

Mitten in der Reutlinger Innenstadt, direkt über der Tanzbar Rodeo, ist ein besonderes Wohnprojekt entstanden: Die GWG Reutlingen hat ein Sanierungsobjekt in eine moderne Wohngemeinschaft mit 17 individuell gestalteten Zimmern für Studierende verwandelt.

Das Besondere: Die WG wurde von einer Projektgruppe aus Studierenden der Immobilienbranche und GWG-Auszubildenden gemeinsam geplant und umgesetzt. Über drei Etagen verteilen sich die vollmöblierten Zimmer mit Größen zwischen rund neun und 21 Quadratmetern. Jede der Etagen verfügt über eine Gemeinschaftsküche, ein Badezimmer und separate Toilettenräume. In den Fluren laden Aufenthaltsbereiche zum Austausch ein.

Noch im Januar wird die WG bezugsfertig – ein gelungenes Beispiel für die Revitalisierung leerstehender Wohnungen in der Innenstadt.

VON STUDIERENDEN UND AUSZUBILDENDEN FÜR STUDIERENDE ERSCHAFFEN: EINE MODERNE 17ER-WG BEFINDET SICH SEIT NEUESTEM ÜBER DER TANZBAR RODEO IM GERBERVIERTEL.

Stadtradeln: **Gemeinsam für ein besseres Klima**

Sattel polieren, Kette ölen – und los geht's! Bei der diesjährigen Klima-Bündnis-Kampagne „Stadtradeln" trat ein engagiertes Team aus elf GWG-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern kräftig in die Pedale. Vom 22. Juni bis zum 2. Juli hieß es: Fahrrad statt Auto – für Umwelt und Gesundheit.

Rund 3.000 Kommunen nahmen deutschlandweit teil. Das GWG-Team legte dabei knapp 2.000 Kilometer zurück und konnte so rund 280 Kilogramm CO_2 einsparen. Ein starkes Zeichen für nachhaltige Mobilität und Teamgeist!

KNAPP 2000 KILOMETER FUHR UNSER ELFER TEAM BEI DER DIESJÄHRIGEN KLIMA-BÜNDNIS-KAMPAGNE STADTRADELN UND SPARTE RUND 280 KILOGRAMM CO_2 EIN.

GWG spendet für den guten Zweck: **Möbel mit neuer Mission**

Was tun mit gut erhaltenen Möbeln, die nicht mehr benötigt werden? Die GWG Reutlingen hat sich für die sinnvolle Lösung entschieden: Statt die Stücke einzulagern, wurden zahlreiche Einrichtungsgegenstände an soziale Einrichtungen gespendet.

Ob Lampen, Geschirr, Polstermöbel oder ein komplettes Schlafzimmer – viele der Möbelstücke waren zuvor als Büromobiliar oder in Ausstellungen im Einsatz. Nun finden sie ein neues Zuhause und leisten einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft.

Mit den Sachspenden unterstützt die GWG gleich drei regionale Einrichtungen: die Arbeiterwohlfahrt Reutlingen e. V., das Jugendhaus Orschel-Hagen und das Jugendhaus Ariba. Ein schönes Beispiel dafür, wie soziales Engagement und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen.

GUT ERHALTENEN MÖBELN EIN ZWEITES LEBEN SCHENKEN: GESPENDET FÜR DEN GUTEN ZWECK AN DREI REGIONALE EINRICHTUNGEN.

GRÜN UND NACHHALTIG

Arbeiten bei der GWG Reutlingen
Ein Arbeitgeber mit Herz und Perspektive

Bei der GWG Reutlingen stehen die Menschen im Mittelpunkt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen die Wohnungsgesellschaft zu dem, was sie ist – engagiert, zuverlässig und zukunftsorientiert. Gute Arbeit verdient gute Rahmenbedingungen. Deshalb bietet die GWG zahlreiche Benefits, die den Arbeitsalltag bereichern und die persönliche Entwicklung fördern. Ob flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten oder Gesundheitsangebote – bei uns wird Wertschätzung gelebt.

Kooperation mit einem Fitness-Studio

Gemeinsame Events

Fahrtkosten-Zuschuss für ÖPNV

Tarifvertrag

Gesundheitsvorsorge & -förderung

Zentrale Lage

Regelmässiges Feedback

Parkplätze in direkter Umgebung

**Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf neue Kolleginnen und Kollegen.
Zur Karriereseite geht's über den QR-Code.**

Frisches Obst for free

Individuelles Weiterbildungsbudget & Schulungen

Umweltbewusst

Zuschuss zu vermögenswirksamen Leistungen

Jobrad

39 Stunden flexible Arbeitszeit pro Woche

Freistellung 24. & 31. Dezember

Mobile Office

Work-Life-Balance

Essenszuschuss

Moderne Arbeitsplätze

30 Tage Urlaub

NACHHALTIGKEIT ALS ZENTRALER BESTANDTEIL DES HANDELNS.

Der GWG-Nachhaltigkeitsbericht: Nachhaltigkeit zum Nachlesen

Nachhaltigkeit ist längst mehr als ein Schlagwort – für die GWG Reutlingen war sie schon immer ein zentraler Bestandteil des Handelns. Mit dem ersten Nachhaltigkeitsbericht über das Jahr 2024 wird das nun erstmals umfassend dokumentiert und transparent gemacht.

Der Bericht zeigt, wie ökologische Verantwortung, soziale Projekte und wirtschaftliche Stabilität zusammenwirken, um Wohnraum zukunftsfähig zu gestalten. Von energieeffizienten Neubauten über den Einsatz erneuerbarer Energien bis hin zu Initiativen für mehr Gemeinschaft im Quartier: alles ist festgehalten und macht deutlich, wie konsequent Nachhaltigkeit gedacht und gelebt wird.

„Nachhaltigkeit ist für uns kein Projekt, sondern Haltung. Der Bericht zeigt, dass wir diesen Weg seit vielen Jahren gehen – und ihn auch in Zukunft konsequent weiterführen“, betont der GWG-Geschäftsführer Lars Grüttner.

Mit der Veröffentlichung wird ein wichtiger Schritt getan: Mieterinnen und Mieter, Partner und die Stadtgesellschaft erhalten einen klaren Einblick, wie Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft verstanden wird – und wie daraus Perspektiven für die Zukunft entstehen.

Sie möchten ebenfalls einen Blick hineinwerfen? Dann scannen Sie einfach den QR Code – dort wird der Bericht im Laufe des Dezembers veröffentlicht.

5 Fragen an M. Müller: Frischer Wind in der Bestandsverwaltung

Seit Juli 2025 ist Herr Müller als neuer Abteilungsleiter der Bestandsverwaltung bei der GWG Reutlingen. Im Interview spricht er über schnelle Reaktionszeiten, klare Kommunikation und warum gute Betreuung mehr ist als nur Technik und Termine.

„Wenn ein Mieter sich meldet, muss er merken: Ich werde ernst genommen.“

M. MÜLLER

1. Wie sind Sie zur GWG Reutlingen gekommen – und was hat Sie an Ihrer neuen Aufgabe besonders gereizt?

Ich wurde auf die Stelle aufmerksam und habe schnell gemerkt: Das ist genau das, was ich mir beruflich wünsche. Verantwortung übernehmen, ein Team führen, gestalten können – das hat mich gereizt. Besonders spannend fand ich, dass die GWG Reutlingen sozial stärker ausgerichtet ist als mein vorheriger Arbeitgeber. Das passt gut zu meinen persönlichen Werten.

2. Was bedeutet für Sie eine gute Betreuung der Wohnungen und Mieter?

Für mich ist die Reaktionszeit entscheidend. Wenn ein Mieter sich meldet, muss er merken: Ich werde ernst genommen. Das beginnt mit einer schnellen Antwort und endet idealerweise mit einem Handwerker, der das Problem zeitnah löst.

3. Gibt es schon Projekte oder Ideen, die Sie umsetzen möchten?

Ein großes Projekt, das mir sehr am Herzen liegt, ist die Verbesserung unserer Außenwahrnehmung. Viele Mieter wissen gar nicht, wie viel Engagement hinter unserer Arbeit steckt. Gerade zum Jubiläum im kommenden Jahr wollen wir zeigen, was die GWG jeden Tag leistet und im Laufe der Jahre bereits geleistet hat. Ein kleines, aber wichtiges Projekt ist die Google-Bewertungskampagne – dort wollen wir uns verbessern. Beim Einzug wollen wir künftig ein kleines Heft mitgeben: Regeln, Tipps, Ansprechpartner. Das klingt banal, aber es hilft dem einzelnen Mieter enorm.

4. Was sollten die Mieter über Sie als Person wissen?

Ich bin jemand, der klare Worte spricht, aber immer mit dem Ziel, gemeinsam Lösungen zu finden. Fairness und Gerechtigkeit sind mir wichtig – ich will, dass unsere Mieter sich wohlfühlen – und dass unsere Mitarbeitenden ihre Arbeit mit Freude machen können.

5. Was bedeutet für Sie persönlich „Zuhause“ – und wie möchten Sie dazu beitragen, dass unsere Mieter sich wohlfühlen?

Zuhause ist für mich ein Ort der Sicherheit. Ich möchte, dass unsere Mieter genau dieses Gefühl haben – durch gute Betreuung, gepflegte Wohnungen und ein faires Miteinander. Wenn man sich zuhause fühlt, lebt man anders – entspannter, zufriedener.

Menschen bei der GWG
Wie zwei junge Frauen ihren Karriereweg gestartet haben

Der Einstieg ins Berufsleben ist aufregend – besonders, wenn man von Anfang an das Gefühl hat, am richtigen Ort zu sein. So ging es M. Tekin und N. Dilber, die ihre Ausbildung bei der GWG Reutlingen begonnen haben und heute als festangestellte Mitarbeiterinnen Teil des Teams sind.

VON DER AUSBILDUNG ZUM TRAUMJOB: N. DILBER UND M. TEKIN SIND BERUFLICH ANGEKOMMEN.

Für M. Tekin war die GWG kein unbekannter Name: „Ich komme aus Reutlingen und kannte die GWG bereits – eine Freundin hat mir empfohlen, mich zu bewerben." Nach ihrem angefangenen Studium der Immobilienwirtschaft war für sie klar: Sie wollte in der Branche bleiben. Die GWG als einer der größten Anbieter für Wohnraum in der Region war die perfekte Wahl.

Auch N. Dilber hatte eine persönliche Verbindung: „Ich bin in einem GWG-Haus groß geworden." Die starke Präsenz der GWG im Stadtbild und der soziale Gedanke war für sie ein zusätzlicher Antrieb, Teil des Unternehmens zu werden.

DER WEG ZUR GWG

Der Start in die Ausbildung war für beide geprägt von Offenheit und Herzlichkeit. „Die Kolleginnen und Kollegen waren unglaublich nett – ich habe mich sofort wohlgefühlt", erzählt M. Tekin. Für N. Dilber war es besonders spannend, neue Aufgabenbereiche kennenzulernen und die Arbeitswelt erstmals zu erleben. „Ich wurde sehr herzlich von den Kolleginnen und Kollegen aufgenommen."

Während ihrer Ausbildung konnten beide in viele Abteilungen reinschnuppern. M. Tekin unterstützte unter anderem das Marketing-Team bei der Organisation einer Veranstaltung. N. Dilber erinnert sich besonders gern an das Azubiprojekt: die Umgestaltung der Küche im dritten Obergeschoss – ein echtes Highlight.

Der Übergang von der Ausbildung zur Festanstellung verlief reibungslos. „Ich bin glücklich, dass ich übernommen wurde. Die GWG hat gezeigt, dass sie uns behalten möchte", sagt N. Dilber. Beide wurden direkt in die Aufgaben eingebunden und fühlten sich schnell als vollwertige Kolleginnen.

S. D'Angelo, Abteilungsleiterin Personal, beschreibt diesen Moment als besonders wertvoll: „Grundsätzlich ist es natürlich unser Ziel, die Auszubildenden zu übernehmen."

DIE GWG ALS ARBEITGEBER

Weiterbildung spielt bei der GWG eine große Rolle. Ob Mietrecht, Konfliktgespräche oder der Immobilienfachwirt und vieles mehr – die Möglichkeiten sind da. „Die GWG gibt einem alle Chancen, wenn man sich engagiert," so M. Tekin.

Auch die strategische Bedeutung der Ausbildung ist für S. D'Angelo klar: „In einer langfristigen Personalentwicklung ist die Ausbildung – neben dem dualen Studium – das Fundament für die Entwicklung junger Menschen sowie Talente im Unternehmen und demnach überaus wichtig als auch gewinnbringend für uns als Unternehmen."

Was beide besonders schätzen, ist die Atmosphäre im Team. „Wir lieben unsere Arbeit wirklich", sagt M. Tekin. N. Dilber ergänzt: „Dadurch, dass man jede Abteilung durchläuft, versteht man die Zusammenhänge besser. Es herrscht eine sehr familiäre Stimmung." Auch, dass die GWG Verantwortung übernimmt, überzeugt: Bildschirmvorsorge, Obstkörbe, Grippeschutz – die GWG achtet auf ihre Mitarbeitenden. Und selbst in herausfordernden Zeiten wie der Corona-Pandemie blieb die Sicherheit des Arbeitsplatzes erhalten.

Und was würden die beiden neuen Mitarbeitenden mit auf den Weg geben? „Offen sein und die Dinge einfach auf sich zukommen lassen", meint M. Tekin. N. Dilber ergänzt: „Seid einfach ihr selbst – so gewinnt man die meisten Menschen für sich."

Interesse an einer Ausbildung bei der GWG Reutlingen? Dann hier lang:

2026 wird gefeiert:
Die GWG wird am 11. Mai 75 Jahre alt

Dieses Jubiläum ist für die GWG mehr als nur ein Tag – es wird zum Jubiläumsjahr, in dem die ganze Geschichte lebendig wird. Auf unserer Homepage und in den sozialen Medien gibt es das ganze Jahr über spannende Einblicke: von den Anfängen 1951 bis zu den Innovationen von heute.

Auch für die Mieterinnen und Mieter lohnt es sich, dranzubleiben. Denn über das gesamte Jahr hinweg sind besondere Aktionen und Überraschungen geplant. Bleiben Sie gespannt – 75 Jahre GWG sind nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern ein Versprechen für die Zukunft.

DIE GRÜNDUNGSURKUNDE DER GWG REUTLINGEN AUS DEM JAHR 1960.

GWG Reutlingen
Wohnungsgesellschaft mbH

25. Reutlinger Spendenmarathon
Gemeinsam laufend Gutes tun

Am 27. September 2025 zeigte das GWG-Team beim 25. Reutlinger Spendenmarathon vollen Einsatz: Mit Sportsgeist und Teamspirit liefen unsere Kolleginnen und Kollegen – unterstützt von Familie und Freunden – über 400 Runden à 320 Meter.

Für jede Runde spendete die GWG mehr als einen Euro an das Reutlinger Spendenparlament – und legte am Ende sogar noch etwas obendrauf. Das Ergebnis: Eine runde Spendensumme für soziale Projekte, die sich gegen Armut, Ausgrenzung und Isolation einsetzen.

SPORTSGEIST UNTER KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN: ÜBER 400 RUNDEN LIEF DAS GWG-REUTLINGEN-TEAM BEIM 25. REUTLINGER SPENDENMARATHON.

Unterstützung durch Sponsoring
Verantwortung zeigen – regional helfen

Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen – das gehört bei der GWG Reutlingen zum Selbstverständnis. Mit gezielten Spendenaktionen unterstützt die GWG regelmäßig soziale Initiativen in der Region. Ob sportliche Spendenläufe, kreative Ferienangebote im Jugendhaus Hohbuch oder ein Wanderwochenende für interkulturellen Austausch – das Engagement setzt klare Impulse für Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Miteinander.

SPIELSPASS, NEUE FREUNDSCHAFTEN KNÜPFEN, KREATIVITÄT FÖRDERN UND JEDE MENGE ACTION BEIM DIESJÄHRIGEN KINDERFERIENPROGRAMM HELLO SUMMER.

Hello Summer
Ferien voller Action statt Langeweile

In diesem Sommer war richtig was los: Beim Ferienprogramm „Hello Summer" des Jugendhauses Hohbuch konnten Kinder zwischen zehn und vierzehn Jahren kreativ, aktiv und fröhlich in die Ferien starten – unterstützt von der GWG Reutlingen.

Ob Fußball spielen, T-Shirts gestalten, klettern, toben oder neue Freundschaften schließen – das Programm bot für jeden etwas. Die GWG fördert das Angebot bereits seit vielen Jahren und sorgt damit für unbeschwerte Ferientage voller Bewegung, Spaß und Gemeinschaft.

Mit der GWG raus in die Berge
Bergluft & Brücken bauen

Auch in diesem Jahr förderte die GWG Reutlingen das Projekt „Doğa – Natur erleben", ein integratives Angebot des DAV Reutlingen in Kooperation mit dem Türkischen Kultur- und Integrationsverein. Mitte Juni ging es für die Teilnehmenden drei Tage lang ins Karwendel – raus aus dem Alltag, rein in die Natur.

Neben frischer Bergluft und beeindruckenden Ausblicken stand vor allem das interkulturelle Miteinander im Mittelpunkt. Das Projekt bringt Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammen und ermöglicht auch Familien mit geringerem Einkommen die Teilnahme. Für die GWG ein klares Zeichen: Integration fördern, Brücken bauen und Gemeinschaft stärken.

SCHRITT FÜR SCHRITT UNTERSCHIEDLICHE KULTUREN KENNEN- UND VERSTEHEN LERNEN BEIM BERG-WOCHENENDE „DOGA – NATUR ERLEBEN".

Ein Stern für ein Kinderlächeln

Mehr zur Aktion:

Bereits zum dritten Mal beteiligten sich Kolleginnen und Kollegen der GWG Reutlingen an der Sternenfunkel-Aktion der Reutlinger Citykirche. 2024 kamen allein von der GWG über 50 Geschenke für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien zusammen. Insgesamt sind es über 1.000 Weihnachtsgeschenke – ein starkes Zeichen für Mitgefühl und Zusammenhalt.

Sie möchten mitmachen? So geht's:

- Ab Ende November in der Citykirche Reutlingen einen Wunschstern aussuchen
- Für max. 35 Euro ein passendes Geschenk besorgen und liebevoll verpacken
- Stern aufkleben und bis spätestens Mitte Dezember in der Citykirche abgeben

Rückblick
Neun interessante Fakten

Im Jahr 2025 ist viel bei der GWG Reutlingen passiert:

6,54 €
Mietpreis pro Quadratmeter

1.095
barrierefrei zugängliche Wohnungen

105
Photovoltaik-anlagen

57 %
der Hauseingänge sind mit Fernwärme versorgt

18
Mitarbeitenden-Jubiläen wurden in diesem Jahr gefeiert

21
Mietende feierten ein halbes Jahrhundert bei der GWG

150
Menschen arbeiten circa bei der GWG

20.000
Menschen haben ungefähr bei der GWG ein Zuhause gefunden

120
im Bau befindliche Wohneinheiten

BewohnerPlus
Kabel-TV über Vodafone zu Sonderkonditionen

Schon über Vodafone als Kabel-Anschluss-Partner nachgedacht? Die GWG Reutlingen hat eine Kooperationsvereinbarung mit Vodafone geschlossen. Das bedeutet vergünstigte Kabel-Verträge für die Bestandsmieter der GWG. Neukundinnen/Neukunden können Kabel-TV und Internet im Paket bündeln – TV Connect ist dann kostenfrei.

VORTEILE IM ÜBERBLICK:
- Zuverlässiges Netz, sicher surfbar
- TV-Empfang über TV-Dose
- Highspeed-Internet bis 1.000 Mbit/s
- Internet- und Festnetz-Flat
- Freie Routerwahl
- Anbieter-Wechselservice
- Rufnummer mitnehmen

HIER GEHT´S ZUM VODAFONE-ANGEBOT BEWOHNERPLUS:

KONTAKTE
GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH
07121 277-0
info@gwg-reutlingen.de

SERVICENUMMERN
- ***Mieterkonto oder Betriebskosten***
  07121 277-400
- ***WEG***
  07121 277-500
- ***Notdienst außerhalb der Geschäftszeiten***
  07121 277-322
- ***Verkauf***
  07121 277-700
  verkauf@gwg-reutlingen.de
- ***Personal***
  07121 277-225
  bewerbungen@gwg-reutlingen.de
- ***Presse***
  07121 277-228
  presse@gwg-reutlingen.de
- ***Feedback***
  07121 277-940
  feedback@gwg-reutlingen.de
- ***Hotline für Wohnungs-Bewerber***
  07121 277-277

Alle Rufnummern finden Sie auf unserer Homepage unter Kontakte.

IMPRESSUM
DEIN ZUHAUSE
Das Kundenmagazin der GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH

Ausgabe: Winter 2025
Erscheinungsweise: 1 x jährlich
Auflage: 10.000 Stück
Druck: Sautter GmbH, Röntgenstraße 24, 72770 Reutlingen
Papier: 100 % Recyclingpapier
Versand: Wird persönlich zugestellt
Bilder: Titel: Adobe Stock; Seite 3, 23: Benjamin Krohn; S. 10, 12/13, 19: Freepik; S. 13: Harald Heinritz/abfallbild.de (Foto); S. 22/23, 30: Noun (Icons); S. 29: Jugendhaus Hohbuch, DAV Reutlingen; S. 31: Vodafone. Alle nicht genannten Abbildungen stammen von der GWG Reutlingen.

Herausgeber:
GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH, Oskar-Kalbfell-Platz 12, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 277-0, kundenmagazin@gwg-reutlingen.de, www.gwg-reutlingen.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Heiko Kasten und Lars Grüttner (V.i.S.d.P.), Michelle Gruszka
Gestaltung: solutioncube GmbH, www.solutioncube.com

GWG Reutlingen
Wohnungsgesellschaft mbH

75

75 JAHRE
1951 - 2026

www.gwg-reutlingen.de

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C011786

GWG Reutlingen
Wohnungsgesellschaft mbH

75

75 JAHRE

1951 - 2026

www.gwg-reutlingen.de

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C011786